

Stell dir vor:

**DEINE BANK KANN PLUS  
UND MINUS. ABER AUCH  
ZEICHEN SETZEN.**

Geschäftsbericht 2021  
der Sparda Bank Augsburg eG

**Sparda-Bank**

Die Deine Bank.

### Grußwort des Vorstands.

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden, sehr geehrte Geschäftspartner,

ein bewegtes Jahr 2021 liegt hinter uns. Hierbei sind nicht nur einzelne Bereiche unseres Lebens tangiert, nein, mit Fug und Recht können wir behaupten, dass alle unsere Lebensbereiche betroffen waren und sind. Es wird uns nicht gelingen alle damit verbundenen Themen zu beleuchten, daher werden wir nachstehend nur auf eine kleine für uns relevante Auswahl eingehen können.

#### Veränderung im Vorstand

Gestatten Sie uns in eigener Sache zu beginnen: Zum 01.09.2021 ist unser langjähriger Vorstandsvorsitzender Peter Noppinger in den wohlverdienten Ruhestand gegangen. Peter Noppinger hat als Vorstand über Jahrzehnte und als Vorstandsvorsitzender seit 2014 die Geschicke unseres Hauses maßgeblich geprägt und es zukunftsfähig aufgestellt. Ein ganz herzliches Dankeschön für das langjährige Wirken zum Wohle unserer Genossenschaft.

Zum 01.09.2021 ist der Vorstandsvorsitz auf Ralph Puschner übergegangen. Mit Wolfgang Winter wurde das Vorstandsgremium wieder auf drei Personen komplettiert. In bewegten Zeiten ein Zeichen der Kontinuität, da alle drei Vorstandsmitglieder auf eine langjährige Betriebszugehörigkeit zurückblicken können, als auch ein Zeichen hinsichtlich der zukunftsorientierten Ausrichtung als eigenständige Genossenschaft.

#### Veränderung in der Politik

Apropos Veränderung in der Führungsmannschaft. Können Sie sich ein Leben ohne eine Kanzlerin Angela Merkel vorstellen? Nun ist es so weit. Mit Olaf Scholz steht nach 16 Jahren nicht nur eine andere Person an der Spitze unseres Landes, auch mit der Ampelkoalition aus SPD, Grünen und FDP sind die Regierungsparteien in völlig neuer Konstellation für die Entwicklungen der nächsten Jahre verantwortlich. Von einem ambitionierten Start darf man sicherlich sprechen. Es bleibt abzuwarten, was die neue Regierung von ihrem umfangreichen Programm umsetzen kann und wie sich eine bisherige Regierungspartei in der Oppositionsrolle einfindet. Wir gehen davon aus, dass auch wir als Branche von den Vorhaben der neuen Regierung betroffen sein werden, in welchem Maße bleibt abzuwarten und wird unsererseits genau beobachtet.

#### Corona

Auch wenn Sie des Themas wahrscheinlich schon überdrüssig sind, darf es als maßgeblich prägendes Element nicht unerwähnt bleiben: Corona. Hierbei gibt es zwei für uns besonders relevante Ebenen. Zum einen Corona und seine Bedeutung für uns als Unternehmen, zum anderen Corona und seine Wirkung auf uns persönlich als Menschen.

Die andauernde Corona-Pandemie ist in unserem Hause geprägt von weitsichtigem und respektvollem Miteinander und das seit fast zwei Jahren. Nur der verantwortungsvolle Umgang sowohl durch unsere Kundinnen und Kunden, als auch die Bereitschaft unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter alle Arbeitsschutzmaßnahmen zu akzeptieren, führte dazu, dass wir die ganze Zeit unseren Kundenservice aufrecht erhalten konnten und können. Nehmen Sie dies als Zeichen unserer Verlässlichkeit und unserem Willen, für unsere Kunden da zu sein. Gerade unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Vertrieb leben für die Kundenbeziehungen, auch in herausfordernden Zeiten.

Im persönlichen Bereich ist wichtig, dass wir lernen mit Corona zu leben und eben in dieser Pandemie die positiven Seiten in unserem Leben stärker betrachten und ihnen mehr Raum geben. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle, die sich oft aufopfernd bis zum Letzten darum bemühen, die Auswirkungen und Folgen dieser Pandemie zu bekämpfen

### TEO

Das erste Halbjahr 2021 war insbesondere von unserer Umstellung des Online-Banking auf TEO geprägt. Uns ist durchweg bewusst, dass die zwangsweise Umstellung und damit die Wegnahme eines gewohnten funktionierenden Systems nicht ausschließlich zu Zufriedenheit führen. Insbesondere dann, wenn das neue System wider Erwarten anfänglich noch nicht stabil läuft. Wir haben Verständnis für die vorgebrachten Beschwerden und es war unser Ansinnen, jede Einzelne von ihnen mit dem Ziel der Wiederherstellung der Kundenzufriedenheit zu beantworten.

Wir haben TEO über das ganze Jahr, nicht zuletzt auf Grund vieler Anregungen von unseren Kunden, verbessert und mit jeder neuen Version einen weiteren Schritt in die Zukunft unternommen. TEO läuft äußerst stabil und bietet eine Vielzahl an Nutzungsmöglichkeiten die uns bisher so nicht zur Verfügung standen.

### BGH-Urteil

Mit dem Urteil des Bundesgerichtshofs vom 27. April 2021 kann die seit vielen Jahren gelebte und bei den Kundinnen und Kunden akzeptierte Vorgehensweise für Bedingungsänderungen nicht mehr fortgesetzt werden. Zukünftig ist die aktive, schriftliche Zustimmung bei Änderungen der Geschäftsbedingungen durch unsere Kunden notwendig. Dies bedeutet enormen finanziellen Aufwand sowie Verwaltungsaufwand für uns als Bank und unsere Kundinnen und Kunden, um die Zustimmung für zurückliegende und geplante Änderungen einzuholen. Ab Januar 2022 werden wir die Vertragsbeziehung mit unseren Kundinnen und Kunden komplett neu vereinbaren müssen. Als Erfüllungsgehilfe dieser Rechtsprechung müssen wir über 70.000 Kunden anschreiben und hierfür ca. 200.000 € investieren. Geld, das uns im Eigenkapital oder als mögliche Dividende fehlt.

### Kontoführungsgebühr/Verwahrtgelt/Negativzins

Wissen Sie eigentlich noch, seit wann die EZB von uns Banken für das Vorhalten von Geldern Negativzins verlangt? Seit dem ersten Juni 2014! Neben dieser konkreten Belastung führt das immer niedrigere Zinsniveau dazu, dass die Erträge in unserem bodenständigen Bankgeschäft – der Annahme von Kundeneinlagen und der Ausgabe von Krediten - immer weiter zurückgehen. Eine zentrale Aufgabe als Verantwortliche für unser Unternehmen ist es, diese äußeren negativen Einflüsse auf unsere Genossenschaft möglichst gering zu halten.

Leider sind diese Einflüsse so extrem, dass wir das Jahrzehnte lange Alleinstellungsmerkmal des gebührenfreien Girokontos aufgeben mussten. Wir haben alles daran gesetzt, so spät als möglich Gebühren einzuführen. Unseres Erachtens ist dies auch gelungen. Ebenso werden wir versuchen, die zukünftigen Belastungen unserer Kundinnen und Kunden durch Kontoführungsgebühren so gering wie möglich zu halten.

Immer mehr Banken im direkten Umfeld haben Negativzinsen oder Verwahrtgelte eingeführt. Dies führt bei uns als Bank, welche noch keine Negativzinsen verlangt, zu einem deutlichen Anstieg unserer Kundeneinlagen. Diese Gelder können wir entweder bei der EZB oder am Kapitalmarkt zu Negativzins anlegen. Somit führt dieser Geldzufluss direkt zu einer Belastung der Ertragssituation. Hier ist es unsere wichtigste Aufgabe unsere Genossenschaft und unsere treuen Kundinnen und Kunden zu schützen. Entsprechend verlangen wir seit geraumer Zeit ebenfalls Negativzinsen auf besonders hohe Einlagensummen. Unsere zukünftige Negativzinspolitik ist darauf ausgerichtet, eine Freibetragsregelung zu schaffen, so dass der Negativzins den Großteil unserer Kundinnen und Kunden nicht betreffen wird. Im Sinne des genossenschaftlichen Prinzips, wollen wir die Last, welche durch Einzelne entsteht, nicht auf alle Kunden umlegen.

### Genossenschaft – Mitgliedervorteile

Die ersten Genossenschaften wurden bereits im Mittelalter gegründet und Kreditgenossenschaften prägen bereits seit Mitte des 19. Jahrhundert das Bild in Deutschland.

Im Zeitverlauf hat die Unternehmensform nichts an Attraktivität eingebüßt und ist moderner denn je. Wir, die Sparda-Bank Augsburg eG, verstehen uns als Gemeinschaft die ihrem Förderauftrag gerecht wird und ihre Mitglieder am Unternehmenserfolg teilhaben lässt.

In diesem Zusammenhang haben wir uns im vergangenen Jahr 2021 dazu entschieden, die Höchstanzahl an Geschäftsanteilen je Mitglied auf 99 Anteile anzuheben. Im Zeitverlauf des Jahres 2021 haben über 1.000 Mitglieder weitere Geschäftsanteile gezeichnet und partizipieren in einem noch höheren Maße an unserem Unternehmenserfolg.

### Schlussworte

Zusammenfassend wissen wir darum, dass wir unseren Kundinnen und Kunden mit gerade diesen Themen viel zugemutet haben bzw. auch noch im ersten Halbjahr 2022 zumuten. Was uns als Vorstand hierbei sehr positiv stimmt, ist das wir von den meisten Kundinnen und Kunden eine freiwillige Zustimmung zu den Kontoführungsgebühren erhalten haben. Hieraus interpretieren wir, dass unseren Kundinnen und Kunden bewusst ist, dass eine Kontoführungsgebühr absolut marktgerecht ist und sie von ihrer Sparda-Bank und unseren Leistungen überzeugt sind - ihnen ist diese Leistung etwas wert.

Wir danken für Ihre Unterstützung und versichern Ihnen, dass wir alle - jeder einzelne Mitarbeitende - täglich unser Bestes geben, damit Sie weiterhin von der Sparda-Bank Augsburg überzeugt sind und uns die Treue halten.

### Ihr Vorstand



Ralph Puschner  
Vorstandsvorsitzender



Peter Lachenmayr  
Stv. Vorstandsvorsitzender



Wolfgang Winter  
Vorstand



## Bericht des Aufsichtsrats

Das Jahr 2021 war für die Sparda-Bank Augsburg eG in vielerlei Hinsicht ein sehr ereignisreiches Jahr. Nicht nur, dass 98 Mitglieder der Vertreterversammlung für die nächsten fünf Jahre neu gewählt wurden. Mit vielen neuen Genossenschaftsmitgliedern im höchsten Gremium der Bank wurde eine deutliche Verjüngung vollzogen. Erstmals fand am 29-07-2021, wie bereits bei vielen anderen Genossenschaftsbanken, die Vertreterversammlung nicht in persönlicher Anwesenheit sondern mittels einer Videokonferenz statt.

Im Aufsichtsratsgremium sorgten die neu gewählten Vertreter dann auch gleich für Veränderungen. Für den aus beruflichen Gründen ausgeschiedenen, sehr verdienten Vorsitzenden des Prüfungsausschusses, Bernhard Hölzle, wurde Claus Braun in den Aufsichtsrat gewählt. Neu im Gremium ist nun ebenfalls Sabine Lechner, die als selbständige Rechtsanwältin die bisherige Vertreterin der Bahn AG, Silvia Vogt, abgelöst hat.

Auch im Vorstand gab es eine Veränderung. Mit Ralph Puschner steht seit dem 01-09-2021 der bisherige stellvertretende Vorsitzende an der Spitze der Sparda-Bank Augsburg. Mit Peter Noppinger ging der letzte Eisenbahner-Vorstand in den wohlverdienten Ruhestand, der seine berufliche Laufbahn nicht bei einer Bank sondern bei der damaligen Bundesbahn begonnen hatte. Neu in den Vorstand wurde Wolfgang Winter berufen, den der Aufsichtsrat über viele Jahre als Prüfungsleiter des Sparda-Verbandes kennen und schätzen gelernt hat und der in den letzten Jahres als Prokurist in unterschiedlichen Bereichen der Sparda-Bank Augsburg Führungsverantwortung übernommen hatte.

Die aktuellen wirtschaftspolitischen Entwicklungen, insbesondere die steigende Inflation, müssen mit einem sehr kritischen Blick betrachtet werden. Hat die Negativzinspolitik der Europäischen Zentralbank (EZB) bisher vor allem die deutschen Sparkasse, Genossenschaftsbanken und Lebensversicherer vor große Ertragsprobleme gestellt, wird die nun nicht mehr weg zu diskutierende Inflation vor allem die kleinen und mittleren Einkommensempfänger und Sparer in wirtschaftliche Bedrängnis bringen. Die Inflation-Argumentation ausschließlich auf Corona zu beziehen, mit weltweiten Lieferschwierigkeiten und den dadurch gestiegenen Erzeugerpreisen, greift zu kurz. Dies sind nur möglicherweise die Auslöser. Die voraussichtlich in Wellen wiederkehrende und sich in den nächsten Jahren verstärkende Inflation wird die EZB nicht wie die amerikanische FED mit Zinserhöhungen eindämmen können. Die EZB hat sich selbst durch eine immense Euro-Verschuldungspolitik mit einer Versiebenfachung der Geldmenge in den letzten zwölf Jahren zugunsten der Südländer und Frankreichs in eine finanzpolitische Sackgasse manövriert. Da die Geldentwertung in Deutschland zusätzlich noch durch eine politisch gewollte "Greenflation" mit immer weitersteigenden Energiepreisen verstärkt wird, besteht die begründete Besorgnis, dass der Euro wie früher die italienische Lira eine "Weich-Währung" werden könnte. Zusammenfassend betrachtet stehen wir in Deutschland und auch Europa vor extremen Herausforderungen, welche auch Auswirkungen auf unsere Bank haben und diese beanspruchen werden. Jedoch sieht sich die Sparda-Bank Augsburg eG hierfür gut aufgestellt und für die Zukunft gewappnet.

Der Aufsichtsrat hat im Berichtsjahr die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben erfüllt. Er nahm seine Überwachungsfunktion wahr und traf die in seinen Zuständigkeitsbereich fallenden Beschlüsse, dies beinhaltet auch die Befassung mit der Prüfung nach § 53 GenG.

Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat und die Ausschüsse des Aufsichtsrats in regelmäßig stattfindenden Sitzungen über strategische Fragen der Geschäftspolitik, die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie über besondere Ereignisse. Die Geschäfts- und Risikostrategien wurden mit dem Vorstand erläutert.

Darüber hinaus stand der Aufsichtsratsvorsitzende in einem engen Informations- und Gedankenaustausch mit dem Vorstand.

Im Jahr 2021 hat der Gesamtaufsichtsrat elf Sitzungen, zudem eine Strategietagung sowie eine Schlussbesprechung mit den Prüfern des Verbandes Sparda-Banken e.V. über das voraussichtliche Ergebnis der gesetzlichen Prüfung nach §53 GenG (§57 Abs. 4 GenG) abgehalten.

Der Aufsichtsrat hat aus seiner Mitte unverändert einen Personalausschuss, einen Gesamtbanksteuerungs- ausschuss, einen Prüfungsausschuss, einen Kreditausschuss und einen IT- und Bauausschuss eingerichtet. Die Ausschüsse berichten über ihre Tätigkeit regelmäßig in den Sitzungen des Gesamtaufsichtsrats.

Im Prüfungsbericht des Verbandes der Sparda-Banken e.V. vom 12.11.2021 wird festgestellt, dass der Aufsichtsrat der Sparda-Bank Augsburg e.G. seinen genossenschaftlichen und bankaufsichtsrechtlichen Mitwirkungs- und Überwachungspflichten nachgekommen ist.

Der vorliegende Jahresabschluss 2021 mit Lagebericht wurde vom Verband der Sparda-Banken e.V., Frankfurt am Main, geprüft. Über das Prüfungsergebnis wird in der Vertreterversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Jahresüberschusses hat der Aufsichtsrat geprüft und in Ordnung befunden.

Der Vorschlag für die Verwendung des Jahresabschlusses entspricht den Vorschriften der Satzung.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Vertreterversammlung, den vom Vorstand vorgelegten Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 festzustellen und die vorgeschlagene Verwendung des Jahresüberschusses zu beschließen.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Dank und Anerkennung für die sehr engagierte und erfolgreiche Arbeit im Geschäftsjahr 2021 aus.



Augsburg, 04.04.2022

---

Josef Dick  
(Vorsitzender des Aufsichtsrats)

Hinweis zu Grußwort und Bericht des Aufsichtsrats:

Beide Texte sind vor dem Krieg gegen die Ukraine entstanden. Dieses schreckliche Ereignis findet daher keine Erwähnung im Geschäftsbericht 2021. Wir bitten, dies nicht als Respektlosigkeit zu verstehen.

# Jahresabschluss 2021

**Sparda-Bank Augsburg eG**

**Augsburg**

Jahresabschluss der Kreditinstitute in der  
Rechtsform der eingetragenen Genossenschaft

## **Bestandteile Jahresabschluss**

1. Jahresbilanz (Formblatt 1)
2. Gewinn- und Verlustrechnung  
(Formblatt 3 - Staffelform)
3. Anhang

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Barreserve</b>					
a) Kassenbestand			8 258 319,00		9 359
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			123 890 377,18		115 592
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	123 890 377,18				( 115 592)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			-	132 148 696,18	-
<b>2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind</b>					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			-	-	-
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	-				( - )
b) Wechsel			-	-	-
<b>3. Forderungen an Kreditinstitute</b>					
a) täglich fällig			43 976 313,44		45 919
b) andere Forderungen			281 156 571,62	325 132 885,06	266 616
<b>4. Forderungen an Kunden</b>				756 917 928,98	718 732
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	695 543 618,49				( 656 268)
Kommunalkredite	-				( - )
<b>5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere</b>					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		-			-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-				( - )
ab) von anderen Emittenten		-			-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-				( - )
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		44 578 321,71			44 518
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	44 578 321,71				( 44 518)
bb) von anderen Emittenten		172 601 665,27	217 179 986,98		179 524
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	107 109 452,63				( 89 814)
c) eigene Schuldverschreibungen			-	217 179 986,98	-
Nennbetrag	-				( - )
<b>6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere</b>				315 880 021,16	283 847
<b>6a. Handelsbestand</b>				-	-
<b>7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften</b>					
a) Beteiligungen			6 766 911,81		8 083
darunter: an Kreditinstituten	3 137 058,57				( 3 137)
an Finanzdienstleistungsinstituten	-				( - )
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			6 260,00	6 773 171,81	6
darunter: bei Kreditgenossenschaften	-				( - )
bei Finanzdienstleistungsinstituten	-				( - )
<b>8. Anteile an verbundenen Unternehmen</b>					
darunter: an Kreditinstituten	-				( - )
an Finanzdienstleistungsinstituten	-				( - )
<b>9. Treuhandvermögen</b>				278,20	2
darunter: Treuhandkredite	278,20				( 2)
<b>10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch</b>				-	-
<b>11. Immaterielle Anlagewerte</b>					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			-		-
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			237 127,00		210
c) Geschäfts- oder Firmenwert			-		-
d) Geleistete Anzahlungen			-	237 127,00	-
<b>12. Sachanlagen</b>				8 622 472,51	9 210
<b>13. Sonstige Vermögensgegenstände</b>				4 323 125,88	4 807
<b>14. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				444 578,14	650
<b>Summe der Aktiva</b>				1 767 660 271,90	1 687 075

Passivseite

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>					
a) täglich fällig			23 552,67		6
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			32 083 081,30	32 106 633,97	29 809
<b>2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden</b>					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		285 112 649,09			289 596
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		-	285 112 649,09		-
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		1 306 056 168,63			1 232 310
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		1 098 430,88	1 307 154 599,51	1 592 267 248,60	2 942
<b>3. Verbriefte Verbindlichkeiten</b>					
a) begebene Schuldverschreibungen			-		-
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			-	-	-
darunter: Geldmarktpapiere	-				(-)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	-				(-)
<b>3a. Handelsbestand</b>				-	-
<b>4. Treuhandverbindlichkeiten</b>				278,20	2
darunter: Treuhandkredite	278,20				(2)
<b>5. Sonstige Verbindlichkeiten</b>				797 247,22	614
<b>6. Rechnungsabgrenzungsposten</b>				30 711,85	17
<b>6a. Passive latente Steuern</b>				-	-
<b>7. Rückstellungen</b>					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			9 617 089,00		7 424
b) Steuerrückstellungen			-		-
c) andere Rückstellungen			3 034 979,31	12 652 068,31	2 352
<b>8. ....</b>				-	-
<b>9. Nachrangige Verbindlichkeiten</b>				-	-
<b>10. Genussschaftskapital</b>				-	-
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	-				(-)
<b>11. Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				25 000 000,00	25 000
darunter: Sonderposten n. § 340e Abs. 4 HGB	-				(-)
<b>12. Eigenkapital</b>					
a) Gezeichnetes Kapital			15 353 052,91		8 335
b) Kapitalrücklage			-		-
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		15 999 201,83			15 851
cb) andere Ergebnisrücklagen		72 585 839,42			71 786
cc)		-	88 585 041,25		-
d) Bilanzgewinn			867 989,59	104 806 083,75	1 031
<b>Summe der Passiva</b>				1 767 660 271,90	1 687 075
<b>1. Eventualverbindlichkeiten</b>					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln			-		-
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			413 694,27		416
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten			-	413 694,27	-
<b>2. Andere Verpflichtungen</b>					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften			-		-
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen			-		-
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen			63 376 435,36	63 376 435,36	68 182
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	-				(-)

## 2. Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2021

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
<b>1. Zinserträge aus</b>					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		<u>12 174 248,86</u>			<u>13 335</u>
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		<u>1 373 940,64</u>	<u>13 548 189,50</u>		<u>2 286</u>
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	<u>82 507,02</u>				<u>( 55)</u>
<b>2. Zinsaufwendungen</b>			<u>-1 311 705,00</u>	<u>12 236 484,50</u>	<u>-1 329</u>
darunter: erhaltene negative Zinsen	<u>6 808,34</u>				<u>( 31)</u>
<b>3. Laufende Erträge aus</b>					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			<u>6 994 147,17</u>		<u>5 614</u>
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			<u>178 098,84</u>		<u>90</u>
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			<u>-</u>	<u>7 172 246,01</u>	<u>-</u>
<b>4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen</b>			<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>
<b>5. Provisionserträge</b>			<u>6 490 644,99</u>		<u>5 969</u>
<b>6. Provisionsaufwendungen</b>			<u>-825 250,34</u>	<u>5 665 394,65</u>	<u>-1 411</u>
<b>7. Nettoertrag des Handelsbestands</b>			<u>-</u>	<u>-</u>	<u>-</u>
<b>8. Sonstige betriebliche Erträge</b>				<u>1 084 449,65</u>	<u>1 398</u>
<b>9. ....</b>				<u>-</u>	<u>-</u>
<b>10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen</b>					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		<u>-7 220 890,44</u>			<u>-6 775</u>
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		<u>-2 383 041,39</u>	<u>-9 603 931,83</u>		<u>-1 270</u>
darunter: für Altersversorgung	<u>-1 181 843,48</u>				<u>( -153)</u>
b) andere Verwaltungsaufwendungen			<u>-11 276 159,06</u>	<u>-20 880 090,89</u>	<u>-10 471</u>
<b>11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen</b>				<u>-844 967,16</u>	<u>-916</u>
<b>12. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>				<u>-2 040 464,95</u>	<u>-1 843</u>
darunter: aus der Aufzinsung von Rückstellungen		<u>-1 743 025,85</u>			<u>( -1 516)</u>
<b>13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			<u>-</u>		<u>-1 684</u>
<b>14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft</b>			<u>260 689,45</u>	<u>260 689,45</u>	<u>-</u>
<b>15. Abschreibungen u. Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere</b>			<u>-1 316 000,00</u>		<u>-</u>
<b>16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren</b>			<u>-</u>	<u>-1 316 000,00</u>	<u>41</u>
<b>17. Aufwendungen aus Verlustübernahme</b>				<u>-</u>	<u>-</u>
<b>18. ....</b>				<u>-</u>	<u>-</u>
<b>19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>				<u>1 337 741,26</u>	<u>3 034</u>
<b>20. Außerordentliche Erträge</b>			<u>-</u>		<u>-</u>
<b>21. Außerordentliche Aufwendungen</b>			<u>-396 272,38</u>		<u>-530</u>
<b>22. Außerordentliches Ergebnis</b>				<u>-396 272,38</u>	<u>( -530)</u>
<b>23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			<u>-35 250,52</u>		<u>-936</u>
<b>24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen</b>			<u>-38 228,77</u>	<u>-73 479,29</u>	<u>-37</u>
<b>24a. Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken</b>				<u>-</u>	<u>-500</u>
<b>25. Jahresüberschuss</b>				<u>867 989,59</u>	<u>1 031</u>
<b>26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>				<u>-</u>	<u>-</u>
				<u>867 989,59</u>	<u>1 031</u>
<b>27. Entnahmen aus Ergebnismrücklagen</b>					
a) aus der gesetzlichen Rücklage			<u>-</u>		<u>-</u>
b) aus anderen Ergebnismrücklagen			<u>-</u>		<u>-</u>
				<u>867 989,59</u>	<u>1 031</u>
<b>28. Einstellungen in Ergebnismrücklagen</b>					
a) in die gesetzliche Rücklage			<u>-</u>		<u>-</u>
b) in andere Ergebnismrücklagen			<u>-</u>		<u>-</u>
				<u>867 989,59</u>	<u>1 031</u>
<b>28a. ....</b>				<u>-</u>	<u>-</u>
<b>29. Bilanzgewinn</b>				<u>867 989,59</u>	<u>1 031</u>

## Vorschlag für die Gewinnverwendung

In Übereinstimmung mit dem Aufsichtsrat schlägt der Vorstand der Vertreterversammlung folgende Gewinnverwendung vor:

1,00 % Dividende auf Geschäftsguthaben	93.422,77 Euro
Gesetzliche Rücklage	160.406,24 Euro
Andere Ergebnismrücklagen	614.160,58 Euro
Summe	867.989,59 Euro



©Arthon\_stock.adobe.com\_293273782